

Jahresbericht 2023 des Obmannes der Pilzbestimmerkommission

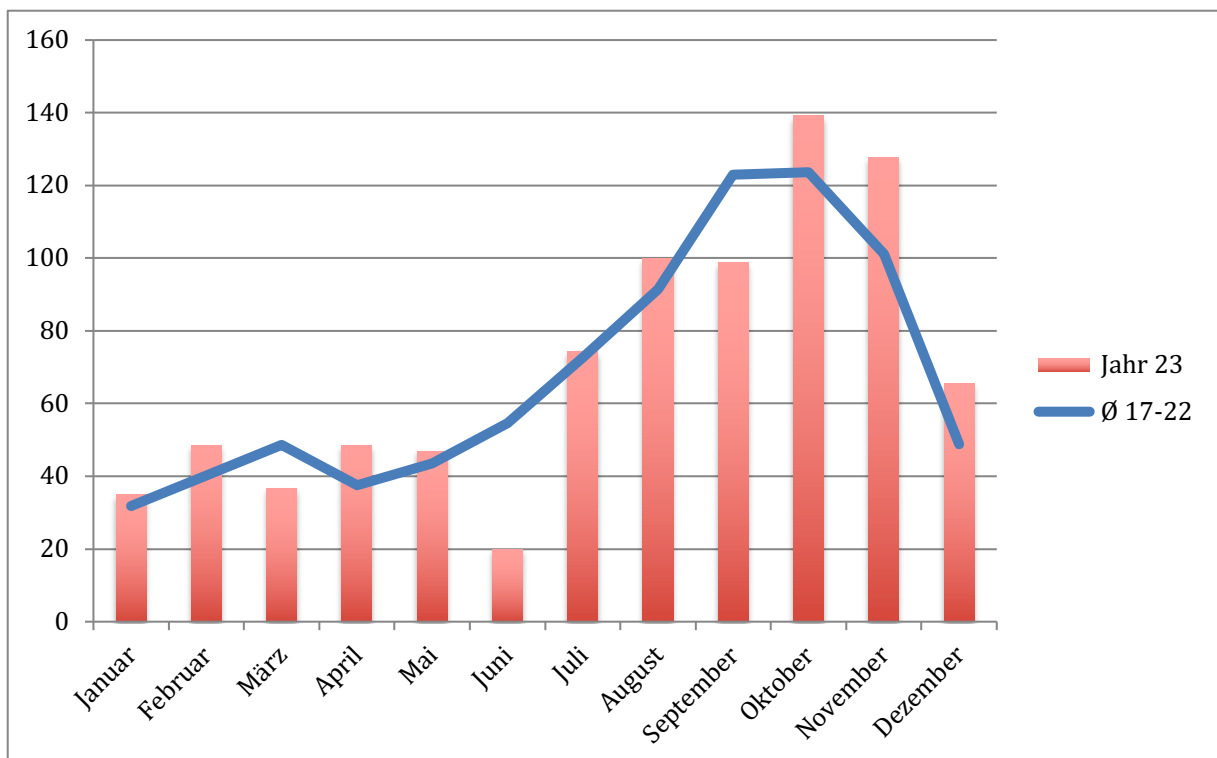
Wetter & Pilze

Die letzten drei Jahre hiess der Titel dieses Einführungskapitels „Corona, Wetter & Pilze“. Glücklicherweise hatte im Jahr 2023 Corona keinerlei Einfluss mehr auf unsere Aktivitäten.

Wie immer fangen wir mit dem Wetter an und benutzen dazu das *Klimabulletin Jahr 2023* von MeteoSchweiz. Die Zusammenfassung liest sich so:

“In der Schweiz startete das Jahr 2023 extrem mild. Der Frühling brachte lokal eine Rekordnässe. Der Juni hingegen war regional sehr niederschlagsarm. Im Juli und August folgten Hitzewellen und Starkniederschläge in der Süd- und Ostschweiz. Sehr ähnlich zeigten sich September und Oktober mit Rekordwärme in der ersten Monatshälfte und starken Niederschlägen in der Süd- und Westschweiz während der zweiten Hälfte. Nördlich der Alpen war es im November und Dezember sehr nass.“
2023 war das Zweitwärmste Jahr seit Messbeginn, das wärmste war letztes Jahr.

Den Jahresverlauf des Pilzvorkommens sehen wir in der unten stehenden Grafik, als Vergleich dienen die Durchschnittswerte der sechs Jahre 2017 bis 2022. (Zahlen aus den *Tageslisten 17, 18, 19, 20, 21, 22* und *23*, veröffentlicht auf der Vereinshomepage, zusammengestellt von Hans Grutsch – dem ich einmal mehr ganz herzlich für seine Arbeit danke!).



Durchschnittliche Anzahl bestimmter und angeschriebener Pilze pro Bestimmungsabend.

Januar bis Mai war das Pilzvorkommen durchschnittlich bis gut mit einer kleinen Delle im März, brach dann aber im sehr trockenen Juni richtiggehend ein. Niederschläge und Wärme führten zu einem guten Herbst, nach einem eher schwächeren September fallen Oktober und November mit überdurchschnittlichen Pilzvorkommen auf. Die Zahlen sind überraschend hoch, hiess es doch lange, ausser Eierschwämmen und Steinpilzen hätte es nichts im Wald... Auch der Dezember war sehr gut, am 11.12. wurden 85 Arten bestimmt! Der Dezember ist unterdessen pilzreicher als die Monate der ersten Jahreshälfte, was doch erstaunlich ist.

Die 3164 Bestimmungen im 2023 sind absoluter Rekord, die 1018 aufgelegten Arten bedeuten den zweithöchsten Wert und wurden nur letztes Jahr (1050) übertroffen.

Studienwoche

Die Studienwoche wurde 2023 wieder einmal im Herbst durchgeführt, vom 9. bis 13. Oktober im Hotel und Bildungszentrum Neu-Schönstatt in Quarten SG, an sehr schöner Lage hoch über dem Walensee. Besten Dank an Alice und Renato für ihre Mithilfe, ebenso an Daniel Huber, der die Funde gelistet hat: Total wurden von den 29 Teilnehmenden 355 Arten bestimmt, das ist mehr als ein Drittel soviel, wie während des ganzen Jahres an den Montagen im Verein bestimmt wurden! Und das in einer eher pilzarmen Wärme- und Trockenperiode.

Bilder von Impressionen und Pilzen der Studienwoche sind auf der Homepage des Vereins aufgeschaltet (grosses Dankeschön, speziell an Jürg und Edith Mächler-Frey!). Dort findet sich auch ein interessanter Bericht von Brigitta Danuser über den Gelben Schuppenwulstling *Amanita schreieri*, sicher *der* Fund der Studienwoche.

Die Studienwoche 2024 findet von Montag bis Freitag, 2. bis 6. September, im sbt Gästehaus in Beatenberg BE statt. Das historische Hotel ist reizvoll, die Lage wiederum phantastisch: hoch über dem Thunersee mit Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau.

Bestimmungsabende

Auch 2023 freute ich mich sehr über die engagierten PilzbestimmerInnen und Mitglieder, die dazu beitragen, dass die Pilzabende für alle lehrreich und interessant sind, die Pilze anschreiben und Besprechungen durchführen.

Die im letzten Jahresbericht angesprochenen Probleme mit dem „Anfängertisch“ wurden erfolgreich angegangen. Die Organisation ist jetzt straffer, der Tisch für die echten Anfänger reserviert, dadurch sollte auch die Zahl der Teilnehmenden verringert werden. Diese Reduktion wurde aber durch die vielen neuen Besucherinnen und Besucher wieder wett gemacht. Es sind Überlegungen da, ihn durch zwei Personen führen zu lassen, um so die jeweilige Gruppengrösse wieder zu reduzieren.

Ich bedanke mich hier ganz herzlich bei Mariette Bitterli, Brigitta Danuser, Paul Gerber, Sonja Hassold, Jürg Mächler und Christine Piffaretti.

Neu wurde eine Kandidatengruppe für die Prüfung als Pilzkontrolleurinnen und -kontrolleure von Eva Wolfisberg initiiert, mit viel Herzblut betreut und erfolgreich auf die VAPKO-Prüfung vorbereitet, auch ihr meinen allerbesten Dank! Das Coachen von „Prüflingen“ hat sich bewährt und wir werden es in irgendeiner Form weiterhin anbieten.

DNA-Sequenzierung von Pilzen

Bernd Oertel hat mit uns in den letzten Jahren verschiedene Workshops zu diesem Thema durchgeführt. Unterdessen sind wir schon selbständiger und haben im Januar 2023 einen ersten Übungstag ohne unseren grossen Meister durchgeführt. Es hat ganz gut geklappt, in der Gruppe arbeitete es sich angenehm und produktiv. Etwas mehr Übung täte aber sicher allen gut. Ich hoffe, dass wir auch 2024 etwas ähnliches durchführen können.

Einige konkrete Anwendungen der DNA-Sequenzierung im Pilzverein Zürich aus den letzten Jahren habe ich am Chlausabend in einem Vortrag vorgestellt.

Ich freue mich auf ein weiteres interessantes und spannendes Pilzjahr!

Ivan Cucchi